Zeitschrift: Abhandlungen und Beobachtungen durch die Ökonomische Gesellschaft zu Bern gesammelt

Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft zu Bern

Band: 10 (1769)

Heft: 1

Rubrik: Meteorologische Tabellen, und landwirthschaftliche Beobachtungen, vom Jenner, Hornung, März, Aprill, Mäy und Junius 1768

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VI.

Meteorologische Tabellen,

und

landwirthschaftliche

Beobachtungen,

vom

Jenner, Hornung, März, Aprill, Mäy und Junius 1768.

VI.

Meteorologische Beobachtungen, vom Jenner 1768.

Barometer.

	Zoll.	lin.
Sein höchster Standpunkt:		
zu Bern den 27ten	26.	$6\frac{1}{2}$
zu Orbe den 27.	26.	$10\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 27.	24.	$9\frac{1}{2}$
zu Cottens den 27.	26.	5.
zu Losanne - - - - -		
zu Trachselwald den 27.	26.	2.
zu Kilchberg den 27. 30.	26.	8.

	Zoll.	lin.	Veränd. lin.
Sein niedrigster Standpunkt:			
zu Bern den 2.	25.	5.	$13\frac{1}{2}$
zu Orbe den 2.	25.	10.	$12\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 2.	23.	11.	$10\frac{1}{2}$
zu Cottens den 2.	25.	4.	13.
zu Losanne - - - - -			-
zu Trachselwald den 2.	24.	10.	16.
zu Kilchberg den 2.	25.	$7\frac{1}{2}$	$12\frac{1}{2}$

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 26. - - -	$2\frac{3}{4}$°
zu Orbe den 5. - -	6.°
zu St. Cergue den 17. - -	$5\frac{1}{2}$°
zu Cottens den 26. - -	$5\frac{3}{4}$°
zu Losanne - - -	
zu Trachselwald den 27. - - -	$4\frac{1}{2}$°
zu Kilchberg den 25. 26. - - -	7.°

Sein niedrigster Standpunkt:	grad.	Veränd. grad.
zu Bern den 5. - -	$29\frac{1}{4}$°	$26\frac{1}{2}$
zu Orbe den 5. -	$22\frac{1}{2}$°	$16\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 4. - -	$28\frac{1}{2}$°	23.
zu Cottens den 4. - -	$23\frac{3}{4}$°	18.
zu Losanne - - -		
zu Trachselwald den 5. -	29.°	$24\frac{1}{2}$
zu Kilchberg den 5. 6. -	26.°	19.

Summ

	Summ der Graden der Wärme:			Summ der Graden der Kälte:		
	Morg.	Mitt.	Ab.	Morgen.	Mit.	Ab.
zu Bern				$450\frac{3}{8}$	$311\frac{1}{8}$	$412\frac{1}{8}$
zu Orbe				$374\frac{3}{4}$	$316\frac{1}{4}$	$358\frac{1}{4}$
zu St. Cergue				$432\frac{1}{2}$	342.	$427\frac{1}{2}$
zu Cottens				$385\frac{1}{2}$	$337\frac{3}{4}$	$356\frac{1}{2}$
zu Losanne						
zu Trachselw.				493.	324.	$454\frac{1}{2}$
zu Kilchberg				$468\frac{1}{2}$	381.	$444\frac{1}{2}$

Regenwasser so gefallen:

	zoll.	lin.	punkt
zu Orbe	4.	$4\frac{1}{2}$	-
zu St. Cergue	2.	7.	6.
zu Cottens	2.	-	-
zu Losanne			

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war in diesem Monate meistens neblicht, insonderheit des Vormittags. Bern, Orbe, Cottens.

In den zwey ersten Tagen fiel ein sehr tiefer Schnee. Bern, Trachselwald, Kilchberg. Er machte viele Wege unbrauchbar und stuhnd in den Thälern bis 4 Schue hoch. Trachselwald, Kilchberg.

Die Kälte war äusserst empfindlich, und ward es noch mehr durch den anhaltenden Ostwind. Bern, Cottens, Trachselwald, Kilchberg.

Man hatte die gröste Mühe den Vorrath an Lebensmitteln, sonderlich an Erdspeisen, vor dem Gefrieren zu bewahren. Trachselwald.

Die Winde bliesen meistens von Norden zu Bern, Orbe, und Kilchberg. Von Osten zu Cottens. Von Süd und Nordost zu Trachselwald. Aeker und Wiesen waren überall mit einer guten Lage von Schnee bedekt und vor der grossen Kälte gesichert. Doch sind einiche Aeker und Wiesen, die dem Wind ausgesezt sind, vom Schnee entblößt und werden die Kälte zu ihrem Nachtheil empfinden. Kilchberg.

Sobald die strengste Kälte vorüber war, trug man Erde in die Reben. Cottens. Man kan wegen der grossen Kälte von den Reben nicht viel gutes hoffen.

Viele Eichen und Nußbäume sind von der Kälte zersprungen; und viele Vögel sind vor Kälte oder Hunger verdorben. Kilchberg.

Die Bienen hielten in paltonisthen Körben die Kälte gut aus, ohne daß man ihnen das untere Gitter beschlossen. Cottens.

Es fiel auf den Bergen nicht viel mehr Schnee als auf der Ebene. Cottens. Unter den Menschen herrschten bösartige Flußfieber, Cottens; und Faulfieber an Orten wo man sie sonst noch nicht bemerkt hat, und alle Winterbeschwerden. Kilchberg.

Me-

Meteorologische Beobachtungen,

vom Hornung 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll.	lin.
zu Bern den 28.	26.	7 $\frac{3}{4}$
zu Orbe den 27. 28.	27.	
zu St. Cergue den 26. 27. 28.	24.	11.
zu Cottens den 27.	26.	7.
zu Losanne - - -	-	-
zu Trachselwald den 27.	26.	3.
zu Kilchberg den 26.	26.	9 $\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	zoll.	lin.	Veränd. lin.
zu Bern den 2.	26.	2 $\frac{3}{4}$	5.
zu Orbe den 1. 2. 3.	26.	7 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 3.	24.	6.	5.
zu Cottens den 2. 3.	26.	1 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$
zu Losanne - -	-	-	-
zu Trachselwald den 2. 3.	25.	8.	7.
zu Kilchberg den 1. 2. 3. 4.	26.	5.	4 $\frac{1}{2}$

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt: grad.

zu Bern den 29. - - -	$4\frac{1}{2}$
zu Orbe den 28. - -	$1\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 29. - -	1.
zu Cottens den 29. - - -	$1\frac{3}{4}$
zu Losanne - - -	
zu Trachselwald den 29. -	3.
zu Kilchberg den 29. - -	$1\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:

	grad.	Verand. grad.
zu Bern den 7. - -	20.	$24\frac{1}{2}$
zu Orbe den 7. -	$14\frac{3}{4}$	$16\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 5. 6. -	18.	17.
zu Cottens den 8. -	15.	$16\frac{3}{4}$
zu Losanne - - -		
zu Trachselwald den 7. 8. -	20.	23.
zu Kilchberg den 7. -	21.	$22\frac{1}{2}$

Summi

	Summ der Graden der Wärme:			Summ der Graden der Kälte:		
	Morg.	Mit.	Ab.	Morg.	Mit.	Ab.
zu Bern	.	$11\frac{1}{4}$	.	$352\frac{1}{2}$	$126\frac{1}{8}$	$283\frac{1}{4}$
zu Orbe	.	$2\frac{1}{2}$	.	277.	$167\frac{3}{4}$	232.
zu St. Cergue	.	.	.	306.	202.	279.
zu Cottens	.	.	.	259.	116.	$222\frac{1}{4}$
zu Losanne	.	.	.			
zu Trachselw.	.	4.	.	349.	$158\frac{1}{2}$	298.
zu Kilchberg	.	$1\frac{1}{2}$	.	362.	$236\frac{1}{2}$	$305\frac{1}{2}$

Regenwasser so gefallen:

	zoll.	lin.	punkt
zu Orbe	.	.	.
zu St. Cergue	.	1.	3. 6.
zu Cottens	.	11.	.
zu Losanne	.	.	.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war für die Jahreszeit aller Orten sehr gelind. Die ersten Tage waren etwas kalt. Bern, Cottens. Den 12. und 13. fieng der Schnee zu schmelzen an; die Regen vom 20 und 21sten schmelzten denselben vollends bis zum 25. Bern, Orbe, Cottens, Kilchberg. Die Winde bliesen zu Bern und zu Trachselwald meistens von Süd und West; zu Orbe und Kilchberg von Nord und zu Cottens von Osten.

Die Wintersaat hat in der Ebene von der Kälte nichts gelitten; Cottens, Kilchberg. Auf den Höhen aber ist sie durch beständiges Auf- und Zufrieren dünne worden; auch haben die Mäuse in den Aekern Schaden gethan. Cottens. Gegen das Ende des Monats säete man in leichten Boden Haber, Cottens; auch noch Wintergerste. Kilchberg.

Tiefgelegene Wiesen stehen unter Wasser. Orbe. Die fetten Wiesen treiben allbereit junges Gras. Cottens.

Lange Jahre war dieser Monat den Reblenten nicht so günstig gewesen; jeder Tag konnte zum Gruben, Schneiden, und Erde tragen angewendet werden. Orbe, Cottens, Kilchberg. Auch fiengen schon einiche Reben zu weinen an. Cottens.

Die niedrigen Berge waren von Schnee entblößt, und nur die höchsten und schattichten Oerter noch bedekt. Cottens

Die Bienen, die sich gut überwintert haben, wurden freygelassen, und kamen mit Beute beladen zurük. Orbe, Cottens.

Die Knospen an Bäumen nahmen sehr zu; ja man hat an Pfersich- und Mandelbäumen Blühte gesehen. Cottens.

Die Störchen langten bereits 8 Tag vor Peter-Stuelfeyer an. Kilchberg.

Faulfieber nahmen überhand; man bemerkte auch Seitenstechen und hizige Fieber. Kilchberg.

Meteorologische Beobachtungen,

vom März 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll.	lin.
zu Bern den 19.	26.	$7\frac{3}{4}$
zu Orbe den 19. 20.	27.	-
zu St. Cergue den 19. 20.	24.	11.
zu Cottens den 20.	26.	$6\frac{1}{2}$
zu Losanne - - - - -		
zu Trachselwald den 19.	26.	3.
zu Kilchberg den 19.	26.	$9\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	zoll.	lin.	Veränd. lin.
zu Bern den 21.	26.	2.	$5\frac{3}{4}$
zu Orbe den 22.	26.	7.	5.
zu St. Cergue den 6. 7. 23.	24.	7.	4.
zu Cottens den 7. 21.	26.	$1\frac{1}{2}$	5.
zu Losanne - - - -			-
zu Trachselw. den 21.	25.	8.	7.
zu Kilchberg den 21.	26.	4.	$4\frac{1}{2}$

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 1. 29. - -	6°
zu Orbe den 30. - -	4¼°
zu St. Cergue den 1. - -	1.°
zu Cottens den 1. - -	4¾°
zu Losanne - -	
zu Trachselwald den 1. -	3½°
zu Kilchberg den 1. -	2½°

Sein niedrigster Standpunkt:	grad.	Veränd. grad.
zu Bern den 12. - -	19.°	25.
zu Orbe den 11. - -	16½°	20¾
zu St. Cergue den 10. 11. -	21.°	22.
zu Cottens den 10. -	17¼°	22.
zu Losanne - -		
zu Trachselwald den 5. 12. -	22.°	25½
zu Kilchberg den 12. -	20.°	22½

Summ

	Summ der Graden der Wärme:			Summ der Graden der Kälte:		
	Morgen.	Mit.	Ab.	Morg.	Mitt.	Ab.
zu Bern	.	$50\frac{1}{8}$	.	$351\frac{3}{8}$	$93\frac{1}{2}$	$247\frac{1}{8}$
zu Orbe	.	$20\frac{3}{4}$	.	286.	164.	$240\frac{1}{2}$
zu St. Cergue	.	1.	.	$376\frac{1}{2}$	$215\frac{1}{2}$	350.
zu Cottens	.	$11\frac{3}{4}$	.	$287\frac{1}{2}$	$166\frac{3}{4}$	237.
zu Losanne	-	-	-			
zu Trachselw.	-	$18\frac{1}{2}$	-	394.	182.	$320\frac{1}{2}$
zu Kilchberg	-	$16\frac{1}{2}$	.	340.	185.	257.

Regenwasser so gefallen:

	zoll.	lin.	punkt
zu Bern	-	-	-
zu Orbe	-	-	-
zu St. Cergue	-	3	6.
zu Cottens	-	-	-
zu Losanne	-	-	-

Land.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung diesen Monat durch war meist hell, troken und kalt. Der Ostwind hatte aller Orten die Oberhand vom 3. bis zum 12. und vom 22. bis zu Ende des Monats, doch im erstern Zeitraume heftiger als zulezt. Bern, Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg.

Die kalten Winde haben aller Orten die Wintersaat dünne gemacht und aufgedörrt; so daß sie zu Anfang des Monats schöner gewesen, als sie am Ende war. Bern, Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg.

Man bestellte am Ende des Monats vollends die Aeker zur Sommersaat.

Die Wiesen sahen nach den kalten Winden auch sehr dürre und verbrannt aus. Bern, Orbe, Cottens, Trachselwald, Kilchberg. Die Wässermatten stuhnden noch an vielen Orten unter Eis, weil die Besizer bey der kalten Witterung gewässert hatten. Kilchberg.

Bey Orbe und Cottens haben die Reben von der Kälte nicht gelitten, wohl aber bey Kilchberg. An erstern Orten hat man ungemein viele Einleger gemacht, und die Reben versprechen viel.

Die Gärten sehen traurig aus; es ist kein Trieb in den Pflanzen, und was hervorgekeimt war ist durch die Kälte wieder zu grund gerichtet. Bern, Kilchberg.

Den 16. zeigte sich an frühen Spalieren die erste Aprikosen-Blüht; in der lezten Woche brach solche an vielen Birnbäumen aus. Bern. Die Nußbäume haben an einichen Orten gelitten. Orbe. Sie wurden im Wachstume zurükgehalten und erst am Ende des Monats stuhnden die Pfersich- und Mandelbäume in voller Blühte. Cottens.

Das Steinobst drükte stark und zeigte gute Hofnung. Kilchberg.

Die Bienen hielten sich zu Anfang des Monats in ihren Zellen still, am Ende aber flogen sie aus und sammleten stark. Orbe, Cottens. Hingegen mußte man sie zu Kilchberg speisen.

Auf den Bergen ist etwas Schnee gefallen, der aber sogleich wieder geschmolzen ist. Cottens.

Die faulen Fieber nahmen überhand und waren gefährlich; es herrschten auch andere Frühlingskrankheiten. Kilchberg.

Meteorologische Beobachtungen,

vom April 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt:	zoll.	lin.
zu Bern den 11. 12.	26.	7.
zu Orbe den 15.	26.	11½
zu St. Cergue den 12. 14. 15.	24.	10½
zu Cottens den 12.	26.	5¾
zu Losanne - - -	-	-
zu Trachselwald den 12.	26.	2.
zu Kilchberg den 11. 20.	26.	9.

Sein niedrigster Standpunkt:	zoll.	lin.	Veränd. lin.
zu Bern den 8.	25.	11.	8.
zu Orbe den 7. 8.	26.	4.	7½
zu St. Cergue den 8.	24.	4.	6½
zu Cottens den 8.	25.	10½	7¼
zu Losanne - -	-	-	-
zu Trachselwald den 8.	25.	5.	9.
zu Kilchberg den 7. 29.	26.	3.	6.

Thermo-

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 14. - -	$6\frac{1}{3}$
zu Orbe den 22. - -	6.
zu St. Cergue den 4. 17. 21. 23. 24.	0.
zu Cottens den 22. - -	$5\frac{3}{4}$
zu Losanne - - -	.
zu Trachselwald den 14. 25. -	5.
zu Kilchberg den 14. 17. -	6.

Sein niedrigster Standpunkt:	grad.	Veränd. grad
zu Bern den 13. -	11.	$17\frac{1}{3}$
zu Orbe den 12. 13. -	10.	16.
zu St. Cergue den 12. -	14.	14.
zu Cottens den 12. - -	10.	$15\frac{3}{4}$
zu Losanne - - -		
zu Trachselwald den 12. -	14.	9.
zu Kilchberg den 12. -	13.	7.

Summ

	Summ der Graden der Wärme:			Summ der Graden der Kälte:		
	Morgen.	Mitt.	Ab.	Morgen.	Mitt.	Ab.
zu Bern	.	$69\frac{1}{2}$	.	$162\frac{1}{2}$	$18\frac{1}{3}$	$85\frac{1}{2}$
zu Orbe	$1\frac{1}{2}$	$71\frac{1}{4}$	$8\frac{3}{4}$	$117\frac{1}{4}$	$22\frac{1}{2}$	$67\frac{1}{2}$
zu St. Cergue	.	.	.	$243\frac{1}{2}$	$82\frac{1}{2}$	187.
zu Cottens	$4\frac{1}{2}$	$47\frac{3}{4}$	$10\frac{3}{4}$	$98\frac{3}{4}$	$27\frac{1}{2}$	$67\frac{1}{2}$
zu Losanne	.	.	.			
zu Trachselw.	.	$41\frac{1}{2}$	.	$206\frac{1}{2}$	36.	136.
zu Kilchberg	.	50.	7.	151.	26.	$88\frac{1}{2}$

Regenwasser, so gefallen:

	zoll.	lin.	punkt.
zu Bern	-	-	-
zu Orbe	1.	$9\frac{3}{4}$	-
zu St. Cergue	4.	4.	1.
zu Cottens	2.	4.	18.
zu Losanne	-	-	-

Land-

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die Witterung war in der ersten Helfte des Monats zimlich schön aber auch kühl wegen den Ost- und Nordwinden. Bern, Orbe, Cottens, Kilchberg. In der leztern Helfte, da der Westwind die Oberhand hatte, war die Witterung veränderlich, stürmisch; doch dabey warm und wegen den öftern Regen fruchtbar. Bern, Kilchberg. Um Cottens hat es nicht genugsam geregnet um die Trokene zu hindern. Den 28. hat es stark geriselt zu Bern. Geschneyt auf den Bergen. Cottens, Orbe.

Die Saat hat sich durch die fruchtbaren Regen wieder erholt. Bern, Cottens, Kilchberg. Der Roggen hat stark von den Nachtfrösten und der Trokene gelitten. Cottens; auch die erstern Sommerfrüchte und der Colsat. Kilchberg. Die spätern Sommerfrüchte wurden nach der Saat von Dohlen und Starren stark aufgefressen. Kilchberg.

Die Wiesen grüneten von den lieblichen Regen ungemein. Bern, Orbe, Kilchberg; insonderheit von dem Regen vom 17. bis zum 24. Hingegen waren sie schlecht zu Cottens und Trachselwald; an lezterm Orte mußte man wegen dem langen Winter das Vieh sehr spät auf die Weyde treiben; das Futter ward also stark aufgezehrt und kein Heu zu sehn; das Klaffter von 10 = = 14 Cron.

Mit dem Monate fieng man an die Reben abzublättern. Orbe. Sie treiben stark ungeacht der Kälte und Trokene; und es ist gute Hofnung vorhanden. Cottens, Kilchberg.

Den 7. sah man an frühen Spalierbäumen die erste Apfelblühte. Vom 17. schlugen die Kirschbäume stark aus, und in der lezten Woche stuhnden Birn- und Kirschbäume in voller Blühte. Bern, Kilchberg; es war Hofnung zu vielem Obst. Orbe, Cottens, Kilchberg. Die Mayenkäfer thaten grossen Schaden. Orbe, Cottens.

Den 2. erschienen die ersten Schwalben; den 23. der Gukuk. Bern. Zu Orbe langten die Schwalben den 8. an. Die Bienen mußte man den ganzen Monat durch speisen. Kilchberg.

Die Kinderpoken regierten ein wenig zu Cottens. Schlagflüße, Seitenstechen, Faulfieber, Geschwulsten im Hals, Schnupen und Kinderpoken die meisten gefährlich. Kilchberg.

Meteorologische Beobachtungen,

vom May 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	zoll.	lin.
zu Bern den 23.	26.	$6\frac{3}{4}$
zu Orbe den 23. 24.	26.	$10\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 22. 23.	24.	9.
zu Cottens den 23.	26.	5.
zu Losanne - - -	-	-
zu Trachselwald den 24.	26.	2.
zu Kilchberg den 4. 5. 9.	26.	8.

Sein niedrigster Standpunkt:	zoll.	lin.	Veränd. lin.
zu Bern den 19.	25.	$10\frac{3}{4}$	8.
zu Orbe den 18. 19.	26.	4.	$6\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 19.	24.	$3\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$
zu Cottens den 19.	25.	$10\frac{1}{4}$	$6\frac{3}{4}$
zu Losanne - -	-	-	-
zu Trachselw. den 18.	25.	5.	9.
zu Kilchberg den 18.	26.	1.	7.

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt.	grad.
zu Bern den 25. - -	$11\frac{1}{2}$
zu Orbe den 11. - -	10.
zu St. Cergue den 11. - -	$8\frac{1}{2}$
zu Cottens den 24. - -	$9\frac{1}{2}$
zu Losanne - -	
zu Trachselwald den 22. 24. -	10.
zu Kilchberg den 6. 26. -	11.

Sein niedrigster Standpunkt.	grad.	Veränd. grad.
zu Bern den 28. - -	$7\frac{1}{2}$	19.
zu Orbe den 19. 20. -	6.	16.
zu St. Cergue den 20. -	10.	$18\frac{1}{2}$
zu Cottens den 16. -	5.	$14\frac{1}{2}$
zu Losanne - -		-
zu Trachselwald den 19. -	8.	18.
zu Kilchberg den 17. -	8.	19.

Summ

	Summ der Graden der Wärme:			Summ der Graden der Kälte:		
	Morgen.	Mitt.	Ab.	Morgen.	Mitt.	Ab.
zu Bern	2.	$67\frac{3}{4}$	$57\frac{1}{2}$	$84\frac{1}{8}$	$2\frac{2}{3}$	$20\frac{1}{2}$
zu Orbe	$19\frac{1}{2}$	166.	$49\frac{1}{2}$	$42\frac{3}{4}$	11.	$18\frac{1}{2}$
zu St. Cergue	$3\frac{1}{2}$	88.	3.	135.	$41\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{2}$
zu Cottens	$25\frac{1}{4}$	$139\frac{3}{4}$	$61\frac{1}{2}$	$30\frac{1}{2}$	6.	18.
zu Losanne	.	.	.			
zu Trachselw.	1.	$169\frac{1}{2}$	21.	$85\frac{1}{2}$	$9\frac{1}{2}$	$48\frac{1}{2}$
zu Kilchberg	$17\frac{1}{2}$	$179\frac{1}{2}$	$71\frac{1}{2}$	$61\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$	19.

Regenwasser, so gefallen:

	Zoll.	lin.	punkt.
zu Orbe	1.	$4\frac{1}{4}$	
zu St. Cergue	4.	9.	8.
zu Cottens	2.	1.	11.

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Die vielen schönen Tage dieses Monats wurden durch liebliche Regen unterbrochen, so daß die Witterung fruchtbar war. Bern. An andern Orten war sie nicht so günstig, weil heftige Winde die Regen auftrökneten. Cottens. Kilchberg.

Gegen das Ende des Monats fielen starke Reiffen den 17. 20. insonderheit den 28. Bern.

Den 19. hat es an allen Orten tief hinunter geschneyt, auch auf dem gegen der Stadt über gelegenen Gurtenberge. Bern. Orbe. St. Cergues. Cottens. An andern geriselt. Kilchberg. Es hat auch zu verschiedenen malen stark gedonnert. Bern. Orbe. Kilchberg. Meistens gegen Süd und Osten, wo es auch an einichen Orten stark gehagelt hat. Bern. Auch auf den Höhen bey Bulet fiel Hagel. Orbe.

Der Ostwind hatte die Oberhand zu Bern, zu Cottens und Trachselwald. Der Nordwind zu Orbe und Kilchberg.

Die Aeker sind meistens schön; allein der Reiffe vom 28. hat sie besengt. Bern. Die Wintersaat ist dünn, hingegen die Sommersaat schön. Cottens. Trachselwald. Kilchberg. An ersterm Orte hätte sie mehr Regen nöthig gehabt. In den Bergen ist die Saat schlecht. Kilchberg. Die Wiesen sind schön. Bern. Die spaten versprechen zimlich Heu, aber die guten weniger. Cottens. Sie sind schlecht zu Trachselwald und Kilchberg, wegen der Kälte und den Reiffen.

Es scheint nicht, daß die Reben von der Kälte gelitten haben, sie sind sehr schön. Cottens. Orbe. Kilchberg. Gute Pflanzen haben viele Trauben.

In den ersten Wochen des Monats blüheten die Apfelbäume. Bern. Die Obstbäume versprechen viel. Orbe. Sie haben von Käfern und Raupen stark gelitten. Orbe. Cottens. Kilchberg. Und lassen die jungen Früchte stark fallen.

In der lezten Woche des Monats haben die Bienen geschwärmet. Cottens. Es haben nur wenige geschwärmet, aber in starken Schwärmen. Kilchberg. Die Gärten schmachten vor Trökene, und geben wenig Kraut, welches durch Begiessen muß erzwungen werden. Kilchberg. Der Hanf ist zimlich schön; ibid.

Es herrschen eben die Krankheiten, wie im Aprill, doch nicht so gefährlich; ib. An gleichem Orte fielen etliche Stük Vieh am Anariff oder Blut, in kurzer Zeit; auch ist das Blutharnen gemein.

Meteorologische Beobachtungen,

vom Brachmonat 1768.

Barometer.

Sein höchster Standpunkt	Zoll.	lin.
zu Bern den 30.	26.	$6\frac{1}{2}$
zu Orbe den 24. 25.	26.	$10\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 24. -	24.	9.
zu Cottens den 24.	26.	$5\frac{1}{4}$
zu Losanne - - -	-	-
zu Trachselwald den 16.	26.	2.
zu Kilchberg den 24.	26.	$8\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	Zoll.	lin.	Veränd. lin.
zu Bern den 9. u. 13.	26.	1.	$5\frac{1}{2}$
zu Orbe den 13. -	26.	5.	$5\frac{1}{4}$
zu St. Cergue den 13.	24.	4.	5.
zu Cottens den 9. -	25.	11.	$6\frac{1}{4}$
zu Losanne - -	-	-	-
zu Trachselwald den 9.	25.	6.	8.
zu Kilchberg den 9. 13.	26.	$2\frac{1}{2}$	$5\frac{1}{2}$

Thermometer.

Sein höchster Standpunkt:	grad.
zu Bern den 27. - -	$10\frac{3}{4}$
zu Orbe den 27. - -	14.
zu St. Cergue den 11. - -	9.
zu Cottens den 25. - -	$9\frac{1}{2}$
zu Losanne - - -	
zu Trachselwald den 7. - - -	16.
zu Kilchberg den 27. - - -	$11\frac{1}{2}$

Sein niedrigster Standpunkt:	grad.	Veränd. grad.
zu Bern den 4. - -	$6\frac{1}{3}$	$17\frac{1}{8}$
zu Orbe den 2. 3. 4. -	3.	$17\frac{1}{2}$
zu St. Cergue den 1. - -	7.	16.
zu Cottens den 1. - -	$3\frac{3}{4}$	$13\frac{1}{4}$
zu Losanne - - -		
zu Trachselwald den 4. und 16.	5.	21.
zu Kilchberg den 4. -	5.	$16\frac{1}{2}$

Summ

	Summ der Graden der Wärme:			Summ der Graden der Kälte:		
	Morg.	Mitt.	Ab.	Morgen.	Mit.	Ab.
zu Bern	$22\frac{1}{8}$	$178\frac{3}{4}$	$76\frac{3}{4}$	$45\frac{1}{2}$	1.	$9\frac{1}{3}$
zu Orbe	$36\frac{1}{4}$	$210\frac{1}{2}$	$85\frac{3}{4}$	18.	-	$7\frac{1}{2}$
zu St. Cergue	5.	94.	16.	12.	14.	63.
zu Cottens	57.	$170\frac{3}{4}$	$82\frac{3}{4}$	16.	.	$5\frac{1}{4}$
zu Losanne	.	.	.			
zu Trachselw.	17.	$192\frac{1}{2}$	45.	$35\frac{1}{2}$	$4\frac{1}{2}$	25.
zu Kilchberg	$24\frac{1}{2}$	$217\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{2}$	27.	.	$8\frac{1}{2}$

Regenwasser so gefallen:

	Zoll.	lin.	punkt
zu Orbe . .	4.	$\frac{1}{2}$	-
zu St. Cergue . .	3.	7.	7.
zu Cottens . .	3.	6.	10.
zu Losanne . .	-		

Landwirthschaftliche Beobachtungen.

Das Wetter war in diesem Monate sehr unbeständig, doch mehrere Regen als schöne Tage. Bern. Cottens. Trachselwald. Kilchberg. Den 4. war noch ein Reif. Bern. Den 14. hat es auf den Bergen geschneyt, und der Schnee ist etliche Tage geblieben. Bern. Es hat auch mehrere male gedonnert. Bern. Cottens. Den 9. war in der Gegend um Kilchberg ein heftiges Donner- und Hagelwetter, welches von verschiedenen Winden getrieben wurde, und da wo es traf, sehr grossen Schaden that. Zu Bern und Cottens hatte der Westwind die Oberhand. Zu Orbe und Trachselwald der Nord, Süd- und Südwest. Zu Kilchberg Nord und West.

Das Getreid hat diesen Monat stark zugenommen. Cottens. Kilchberg. Trachselwald, so daß man noch eine gute Erndte hoffen kann. Es ward aber von den starken Regen und Sturmwinden vieles gefällt und verwirrt. Cottens. Kilchberg. Den 27. nahm zu Kilchberg die Gersten-Erndte ihren Anfang.

Die Heu-Erndte, welche in der zweyten Woche des Monats ihren Anfang genommen, wurde wegen dem veränderlichen Wetter sehr beschwerlich, und dauerte den ganzen Monat aus. Bern. Orbe. Cottens. Kilchberg. Trachselwald. Sie hat nicht wohl ausgegeben. Cottens. Orbe. Kilchberg; besser als man gehoffet zu Trachselwald.

Die Reben haben mit diesem Monate verblühet bey günstiger Witterung. Orbe. Cottens. Kilchberg. Es ist schöner Anschein, ibid. Die alten Rebstöke haben viele Trauben; die Gruben Einleger aber, von diesem und vorigem Jahre sind zurükgeblieben, so daß kein reicher Herbst zu hoffen ist. Cottens.

Es ist Hoffnung zu vielem Obste. Orbe. Es ist stark abgefallen. Cottens. An den meisten Orten um Kilchberg ist vieles zu hoffen, doch mehr von zarten und frühen als aber von späten Sorten.

Die Bienen haben im Anfange des Monats geschwärmet zu Orbe. Sehr wenig zu Cottens und Kilchberg. Die Schwärme aber sind schön. Cottens.

Das Gras auf den Bergen ist im Ueberfluß, aber nicht nährhaft. Cottens.

Es herrschen gutartige Kinderpoken zu Orbe. Schlimme Gallenfieber, an denen die Leute lange krank liegen zu Cottens.

Höchster und niedrigster Preis der Lebensmittel die leztern sechs Monate des 1768. Jahres hindurch.

Zu Bern.

	bz.	kr.	bis bz.	kr.
Dinkel, der Mütt von	76.	=	93.	=
Kernen, das Mäs	16.	=	18.	3.
Roggen	9.	=	12.	=
Erbs	14.	=	18.	=
Wikke, weisse	13.	2.	16.	2.
= = = schwarze	9.	=	12.	2.
Mühlekorn	9.	=	15.	=
Paschi,	6.	=	11.	=
Gersten,	7.	=	10.	2.
Haber,	5.	1.	5.	3.
Weizen,	16.	1.	18.	=
Mischelkorn,	11.	2.	15.	1.

		kr.	vr.
Ochsenfleisch, das beste, das pfund	=	6.	=
= = = = das schlechtere	=	5.	1.
Kühfleisch, das beste	=	5.	=
= = = = das schlechtere	von 4. bis	4.	1.
Kalbfleisch, das beste	=	5.	1.
= = = = das schlechtere	=	5.	=
Schaaffleisch, das beste, das pfund	=	5.	1.
= = = = das schlechtere,	von 4. bis	4.	1.

Anken oder Butter, das pfund = 12. kr. bis 13. kr.

Wein, die Maas von = 10. = bis 28. =

Zu Orbe:

	bz.	kr.	bis bz.	kr.
Der Weizen, das Mäs von	17.	=	20.	=
Mischelkorn, = =	14.	=	16.	=
Gersten = =	8.	=	10.	=
Haber, = =	5.	=	6.	=
Wiken, schwarze = =	8.	=	9.	=
Weisse Erbse, = =	9.	=	10.	=
Bohnen = =	13.	=	=	=
Sommer-Paschi = =	6.	=	6.	2.
Winter-Paschi = =	10.	1.	=	=

Ochsenfleisch, das pfnud	6. kr.	= vr.	bis = kr.	= vr.
Kühfleisch =	5.			
Schaaffleisch, = =	6.	1. vr.	7.	
Wein, im grossen =	11.	1.	12.	
= bey der Pinte	14.			
Anken, das pfund	14.		15.	

Zu Cottens:

Waren die Lebensmittel in gleichem Preis, wie im vorigen Jahr, ausser daß der Wein wohlfeiier geworden, und man das Faß um 100. Franken zu kauffen fand.

Zu

Zu Trachselwald:

	bz.	kr.	bis	bz.	kr.
Dinkel, der Mütt von	85.	=		95.	=
Kernen, das Mäs	17.	2.		18.	=
Roggen,	12.	=		13.	=
Erbse,	14.	=		18.	=
Wikke, weisse	14.	=		16.	=
= = = schwarze	12.	=		13.	=
Mühlikorn,	12.	=		14.	=
Gersten,	9.	=		11.	=
Haber,	5.	=		5.	2.

Rindfleisch, Kalb- und Schaafsleisch, das pfund 5. kr.
Anken, Butter = 11. kr. = 12.
Pferde, Küh und Schaafe in ziemlich hohem Preis.
Schweine, gemästete, das pfund 7. kr. = 9.
Wein, die Maaß 4. bz. 7. =
Flächsern Garn hat gegolten ungebauchet das pfund:

von der Reine zu Tüchern von	40 Trag.	10 =	12.	bz.
= = =	50	12 =	20.	=
= = =	60	20 =	30.	=
= = =	70	30 =	40.	=
= = =	80	40 =	60.	=

Hanf-Risten, das pfund 3. bz. 2. kr. = 4. bz. 2. kr.
Flachs-Riste = 5. = = 10. bz.

Zu Kilchberg:

	bz.	kr.	bis	bz.	kr.
Kernen, das Viertel	25.	=		28.	=
Roggen und Gersten,	17.	=		20.	=
Haber,	7.	2.		9.	=
Erbse,	22.	=		24.	=

Anken, das pfund 13. = 14.
Erdäpfel, das Viertel = 5. = 6. =
Heu, das Klafter = 10. Gulden.
Stroh, die Burde = 2. bz.